

Schtubätä in der Kirche mit den Kindern der Soschu

Eine fröhliche Kinderschar von 14 Kindern, umrundete ein grünes Tuch, auf dem sich Schafe und ein Knabe tummelten. Dieser, so schien es, entlockte seiner Flöte eine wunderbare Melodie. Die Geschichte von Ari dem Hirtenknaben fand im Trudihuus seinen Anfang. An verschiedenen Stationen reihten sich die Ereignisse der Erzählung aneinander, bis man, dem Stern folgend, die Kirche erreichte und sich dort um die aufgestellte Weihnachtskrippe verteilte. Da endete die Geschichte mit einer Flötenmelodie, welche Ari dem Christkind als Geschenk brachte. Die Kinder der Sonntagsschule Beggingen vervollständigten mit den mitgetragenen Schafen, dem Hirtenbub und seiner Flöte, das Bild der Weihnachtsgeschichte und sangen bei der Krippe noch einige Lieder. Auf den bereitgestellten Tischen bastelten die Kinder Papiersterne, auf diesen platzierten sie kleine Kerzen. Natürlich hatten sie bereits die Weihnachtsgeschenke unter dem Tannenbaum entdeckt und kontrolliert, ob auch für jedes Kind eines dabei ist. Unterdessen wurde es draussen dunkel, Tische decken war angesagt, man erwartete ja Gäste. Eifrig schmückte man gemeinsam die zwei Tische und verteilte die gebastelten Sterne zwischen Sternenbrötchen, Mandarinen und Schoggi. Die Kerzen am Tannenbaum beleuchteten den Stuhlkreis, in welchem die Kinder gespannt warteten bis sie ihr Päckli erhielten. Dann trafen die ersten Gäste ein und gemeinsam genoss man eine feine Suppe mit kleinen Herzen und etwas zum Trinken. Nach 18Uhr löste sich die gemütliche Runde auf und jeder trug genug Herzen im Bauch um das bevorstehende Fest der Liebe, der Freude und des Friedens zu feiern.

Die aufgestellte Weihnachtskrippe ist eines der Adventsfenster, welche im ganzen Dorf verteilt sind. Vielleicht findet man zwischen den Feiertagen etwas Zeit um alle zu suchen. Ein Aushang an den üblichen Orten verrät, wo sie zu finden sind.

MW



